

und große türkische Ofen und unsere gebräuchlichsten Kochlöfen, sowie Modelle und Zeichnungen füllen die ersten Räume. Fliesen, Wandplatten, Terrafloßen für Haus und Garten, Gebrauchsgegenstände, Luxusartikel für Wand- und Zimmerdecoration, daneben wieder die Veltener Tonerden und besondere Funde aus den Tonlagern, Schmelz- und Glasurstoffe, Farben, Chemikalien füllen wieder andere Räume. Weiter wieder ist der Werdegang der Erzeugnisse in den Denfabriken und ihre Modelle, Formen, Werkzeuge, Geräte, Maschinen usw. untergebracht und sauber geordnet. Die zweite Abteilung umfaßt die Ausstellung der neueren Denwaren und Musterbücher für das Denbaugeschäft und die moderne Heigtechnik; eine weitere Abteilung die besonderen Arbeiten der Scheibensterei der Lehrlinge, Fortbildungs- und Fachschüler, Gesellen, Meister, Zeichner, Maler, Modellreue, Architekten und Künstler in der Veltener Tonwarenindustrie, daneben kleine verkaufsfähige Zierfachen aus Ton. Im Nebenraum befinden sich Erzeugnisse verschiedener Industrie- und Erwerbszweige in Veltener: Ziegeleien, Baugeschäfte, Holzindustrie, Eisenindustrie, Paritäten. Unter letzteren war es besonders interessant, die in den Sturmjahren von 1848-49 oft geflagelte Revolutionströmmel, sowie die erste Fahne der Töpferinnung zu finden. Recht ausgedehnt ist die von dem unermüdblichen Museumsverwalter, Herrn Kantor Gerike, geschaffene Museumsbibliothek, die gesammelten Urkunden und Diplome.

Leider trat die Dunkelheit immer mehr ein, so daß der Besichtigung ein unfreiwilliges Ende gemacht wurde. Aber dem liebenswürdigen Mentor und gleichzeitigen Gründer dieses Schatzkästleins heimischer Industrie sei an dieser Stelle nochmals herzlichster Dank für den gebotenen Kunstgenuß.

In dem Restaurant der Turnhalle, einem neuen, stattlichen Gebäude, wurde sodann der Kaffee eingenommen und bei dieser Gelegenheit diese prachtvolle Schöpfung des Männerturnvereins besichtigt. Die vornehm ausgestatteten Räume sowohl des Restaurants, wie der Vereinszimmer, machen einen höchst sympathischen Eindruck, besonders aber imponiert der große Turnsaal, welcher gleichzeitig zu Festlichkeiten mit Orchester und großer praktisch eingerichteter Theaterbühne versehen ist.

Man muß diese Turnhalle gesehen haben, um sich ein Bild von deren Intoposantheit zu machen; es genügt wohl aber auch, wenn wir mitteilen, daß der Bau allein 60000 Mark gekostet hat. Der Verein selbst zählt ca. 300 Mitglieder, wovon 29 Mitglieder die Damen-Abteilung zählt. Nach der eingehenden Besichtigung des Turnvereinsseigentums, wo übrigens die Kinder ebenfalls ihre Turnstunden abhalten und wofür die Gemeinde 1000 M. Entschädigung zahlt, führten die liebenswürdigen Herren Zieger und Pöhl die ganze Corona nach dem Elektrizitätswerk, um auch dieses zu besichtigen. In eingehender Weise führte der Ingenieur vom Dienst, überall erklärend, die Besucher in alle Räume und wie interessant all dieses war, bewies das hohe Interesse, welches jeder zeigte. Inzwischen war aber die Zeit sehr vorgeritten und lenkten die Herren nun wieder ihre Schritte nach dem Hotel Resten. Lebhaft läßt sich denken, daß inzwischen der Magen auch jedes Gemeindevetreters energisch seine Rechte geltend machte und nachdem Herr Ingenieur Pöhl sich verabschiedet — er hatte Dienst als Lehrer in der Fachschule — wurde die Klübe lebhaft in Anspruch genommen und alsdann bei einem Glase Bier noch etwas zu plaudern, bis die Schiedsstunde schlug.

Zu schnell waren die schönen Stunden, welche namentlich Herrn Amts- und Gemeindevorsteher Zieger zu verdanken waren, vergangen; auch ihm sei herzlichster Dank für seine große Liebenswürdigkeit.

Jedenfalls haben unsere Herren Gemeindevetretter vieles Neue, vieles Brauchbare auf dieser kleinen Besichtigungstour nicht allein gesehen, sondern auch gehört und die Dankesworte, welche Herr Amts- und Gemeindevorsteher Kühn an den Veltener Kollegen richtete, waren gewiß allen aus dem Herzen gesprochen.

### Vom Kegeln.

Im Winter wird bei weitem mehr geegelt als im Sommer. Das kommt zum Teil daher, daß der Sommer mehr Gelegenheit zu anderweitiger Körperbewegung bietet, zum Teil liegt es aber auch an der Urlaubszeit, die das Klubleben lockert. Sobald aber der Herbst ins

Land gezogen ist und die Abende länger geworden sind, setzt auch die „Kegelpartie“ ein.

In Berlin selbst und in den Vororten gibt es durchweg gute Kegelbahnen, unter denen sich die Holzbahn gegenüber der Zement-, Marmor- und anderen Bahnen immer noch der größten Beliebtheit erfreut. Geegelt wird in allen Kreisen, namentlich dient das Spiel aber alten Herren mit „itzender Lebensweise“ zur körperlichen Erholung. Es hat in den letzten zehn Jahren dem Stat zweifellos eine erhebliche Konkurrenz bereitet. Das Kegeln verbindet mit einer kräftigen Ausarbeitung des Körpers die Reize eines harmlosen Spiels. Großer Gewinn und Verlust ist ausgeschlossen, denn wo man über das Bahngeld mit dem Einfah hinausgeht, fließt der Leberfuß in die gemeinschaftliche Kasse, die eine gemeinschaftliche Verwendung für irgend eine Feier findet. Für Stubenhocker und Hypochonder gibt es gar kein heilsameres Spiel. Beim Kegeln herrscht ein sehr zwangloses Wesen, und selbst der Herr Geheimrat geniert sich nicht, dabei den Rock ausziehen und seine Kluge in Hemdärmeln zu „beischeln“. Bei keinem Spieler kommt der Humor lauter und fröhlicher zum Ausdruck, bei keinem Spiele werden Scherz und Anklereien mehr belacht als beim Kegeln.

In Virlenwerder sind uns momentan zwei Kegelfubs bekannt, welche Mittwoch und Donnerstag ihre regelmäßigen Kegelabende haben und jedem Kegelfreunde als gemüthliche Vereinigungen empfohlen werden können. Inrestreit gibt es unter den neuangezogenen Einwohnern viele Kegler, welche gern Anschluß suchen und für diese gilt unser Hinweis.

Natürlich haben sich auch die Kegelbrüder mit dem Gruß „Gut Holz!“ zu einem deutschen Kegelfubde zusammengetan, der im Jahre 1885 in Sachsen gegründet wurde, heute in allen größeren Städten vertreten ist und viele tausend Mitglieder zählt. Der Bund hat schon manches großartige Kegelstift veranstaltet, zu dem die Gäste sogar von jenseits des Ozeans herübergekommen sind; das größte Verdienst aber hat er sich dadurch erworben, daß er die Wirte veranlaßt hat, gute Kegelbahnen zu bauen und dabei für Luft und Licht und im Winter für Heizung zu sorgen.

# Das Publikum kann verlangen,

daß sein tägliches Familiengetränk absolut unschädlich, bekömmlich und wohlgeschmeckend sei. — Alle diese Eigenschaften besitzt

# Kathreiners Malzkaffee,

der zudem noch den Vorteil großer Billigkeit hat. Machen Sie einen Versuch!

Aber achten Sie darauf, daß Kathreiners Malzkaffee nur echt ist in geschlossenen Paketen mit dem Bild und Namenszug des Farmers Keimp und der Firma „Kathreiners Malzkaffee-Fabriken“.

**Edelweiss-Fahrräder**



**Nähmaschinen**

sind schon über 10 Jahre in ganz Deutschl. u. im Auslande beliebt, worüber zahlreiche Beweise vorliegen: Bürgern. Ketz aus G. schreibt am 9. Aug. 1907: „... Das vor 10 Jahren gelieferte Edelweiss-Fahrrad hat sich sehr gut bewährt. Es ist heute noch in jeder Beziehung tadellos u. erregt d. Bewunderung jed. Fahrers.“

Wer ein Fahrrad braucht, dem kann die Wahl nicht schwer fallen, **er schreibe noch heute**, eine Postkarte genügt, an die **Edelweiss-Fahrräder-Fabrik in Deutsch-Walderberg 3** und verlange Katalog, welcher an Jedermann, ganz gleich wer, un berechnet gern zugesandt wird. Derselbe enthält eine sehr große Auswahl in Fahrrädern, alle, alle Zubehör, Ersatz- und Reparaturteile dazu, auch zu jeder fremden Marke passend, ferner Nähmaschinen, Waschmaschinen, Reisekoffer, Schusswaffen, alle Arten Uhren und Goldschmuckwaren. Zahlungsfähige Vertreter suche ich überall, auch am kleinsten Orte.

**Uhren auf Teilzahlung**



Katalog mit zirka 3000 Abbildungen umsonst u. portofrei.

Jonass & Co., Berlin SW. 273  
Belle-Alliance-Strasse 3.

**Photographische Apparate auf Teilzahlung**



Tausende begl. Anerkennng. Katalog mit zirka 3000 Abbildungen umsonst u. portofrei.

Jonass & Co., Berlin SW. 273  
Belle-Alliance-Strasse 3.

**Goldwaren und Geschenkartikel auf Teilzahlung**



Katalog mit zirka 3000 Abbildungen umsonst u. portofrei.

Jonass & Co., Berlin SW. 273  
Belle-Alliance-Strasse 3.

**Musikwaren und Sprechmaschinen auf Teilzahlung**



Katalog mit zirka 3000 Abbildungen umsonst u. portofrei.

Jonass & Co., Berlin SW. 273  
Belle-Alliance-Strasse 3.

**R-Ofen**

☛ **Eiserne Ofen** ☛  
Cade, Germanen-, R-Ofen in Schwarz, Nidel, Emaille sowie alle ander. Systeme.

**Eiserne Backmaschinen, Gaskocher, Wring- und Waschmaschinen, Haus- und Küchengeräte.**

**Franz Lehmann,**  
Hohen-Neuendorf  
Stat. Stolpe, Stolperstr. 49  
Telephon Nr. 19

Kolonialwaren, Delikatessen, Drogen, Farben, Eisen-, Glas-, u. Porzellanwaren-Handlung.

**Vergessen Sie es nicht!**

**Lehmann & Assmy**  
Tuchfabrik Spremberg 31  
verkaufen direkt ab Fabrik Anzüge, Paletots, Hosen- und Westanstoffe  
Jedes Mass an Private zu unerreicht billigen Preisen. Muster an Jedermann frei.

**Goldwaren- & Uhren.**



Kauf man nur bei **Jacob Schorr**  
BERLIN 407 Fiedenstr. 1  
weil billiger als irgendwo

**Ratenzahlung**  
Kein Preisaufschlag.  
Illustrirte KATALOGE  
überallhin portofrei

**Betten!**  
Fabelhaft billig. Vollständig. Bett Mk. 11,90 bis Mk. 75.—, Spezialität: Gutes rotes Halbdaunenbett Mk. 35.—, Inletts von 40 Pfg. an. Bettfedern und Daunen, Hund 5 Pfg. bis 6 Mark.

**Bettenfabrik Beyerl,**  
Hannover, Schmiedestr. 22.

Spart Zeit, Arbeit, Geld!

Das **Waschmittel der Zukunft!**



Erzeugt dauernd blendend weiße Wäsche!

Garantiert chlorfrei und unschädlich.  
Alleinige Fabrikanten: Henkel & Co., Düsseldorf

**Hienfong - Essenz**

vers. zu Fabrikpreisen, garant. mit echtem Weingeist bereitet, prima Qualität. Dtz. 2,00 Mark; extra kräftig, höchst aromatisch Dtz. 3,00 Mark. Bei 30 Flaschen portofrei, sowie sämtl. Thüring. Spezialitäten billigst. Preisliste gratis. Geschäft ist seit 1871 in Händen der Familie Schöler. = Altbewährte Bezugsquelle =

**Laboratorium Hugo Schöler,**  
Oberhain-Königssee (Thür. Wald).  
Größere Posten billiger.  
Vertreter und Wiederverkäufer allerorts gesucht.

**Wer hilft mir?**

So fragt mancher, der sich in Geldverlegh. befind. u. geht **Darlehens-Schwindlern** i. Garn, die ihn um 10—30 M. Ausk.-Gebühr prellen. Wer reell u. verschwiegen, ohne Auskunt zum Ziel kommen will, wende sich vertrauensvoll an mich, füge schein. Briefe 25 Pf. f. Briefp. u. Schreibausl. b., worauf umgehend i. unauffäll. verschloss. Briefe antworte.

H. R. Thom, Delitzsch.

**10 Privatreisende u. Wiederverkäufer**  
für größte Kuriosität. Jedermann stauig u. mehrern kauft 1—12 Stück. 80 Mk. und mehr von Reisenden pro Monat erzielt.

Ch. Horton, Kattowitz A. 100  
Deutschland.

**Der Erbfeind** d. Menschh. d. tückisch. Influenza, sowie alle Erkältg., Husten, Heiserkeit nervöse Magen- u. a. Beschwerd. wird. erfolgreich bekämpft durch **Waechters Familien-Tee** in **Patent-Kräuter-Dosierung** (Schutzm. Wünschelruten) d. sich u. bequeme Hauskur ermöglicht. S. mehr a. 50 J. bewähr. Taus. v. Anerkenng. Erhalt. i. d. Apothek.; wo nicht verl. man geg. Einsend. v. 1 M. ein Probepak. m. all. Drucksack. portofrei v. **Bernhard Waechter** Elverdissen in Westfalen.

Eine kleine Probeschachtel in der älteren Packung kostet frei 60 Pfg.

**Flechten**

aus- und trockene Schuppenflechte, akroph. Ekzema, Hautausschläge, offene Füße

Beischnitten, Beischnitten, Aderboine, Köse Finger, alte Wunden sind sehr heilsam!

war bisher vergeblich hoffte gehilt zu werden, mache noch einem Versuch mit der besten bewährten **Rino-Salbe**

gilt u. sturefrei. Dose Mk. 1.— u. 2.— Dankeschreiben gehen täglich ein. Nur echt in Originalpackung weiss-grün-rot und mit Firma Schöbert & Co., Weinböhla-Dresden. Fälschungen weiss man zurück. Zu haben in den Apotheken.

Redaktion, Druck und Verlag: **Baul Richard Neumann** in Virlenwerder.